

15.06.2011 / 12:22

Start mit angezogener Handbremse!

Utl.: Kronberger (PVA): „Opposition soll für Beschleunigung sorgen“

Wien (OTS) - Der Bundesverband Photovoltaic Austria (PVA) anerkennt, dass Minister Reinhold Mitterlehner konstruktiv an der Novelle zum Ökostromgesetz gearbeitet hat. Die Rücknahme der 30-prozentigen Kürzung der Tarife, der auf der Warteliste stehenden Antragsteller und der Ersatz durch ein gestaffeltes System, muss sich in der Praxis beweisen, ist aber ein Fortschritt gegenüber dem ersten Entwurf. Die Erweiterung des Ausbauzieles auf 1,1 Gigawattpeak installierter Photovoltaikleistung in Österreich bis 2020 ist zu langfristig konzipiert und bedarf einer Beschleunigung.

„Es ist ein Start mit angezogener Handbremse, die gelockert werden muss. Die 1,1 GWp müssen bis 2015 erreicht werden, nur dann leisten sie einen echten Beitrag zum Ersatz von Atomstromimporten. Nach 2015 erreicht Photovoltaikstrom die sogenannte Netzparität und wird kurz darauf zum Selbstläufer“, ist Hans Kronberger vom PVA überzeugt. Daher seien die geplanten Investitionen aus den Jahre 2015 bis 2020 vorzuziehen. Damit könne ein Ausbauvolumen erreicht werden, das es ermöglicht, bis spätestens 2017 die PV auf Basis der Netzkosten marktfähig zu machen.“ so Kronberger.

Nun ist das Parlament am Zuge. Die drei Oppositionsparteien sind gefordert, die Handbremse zu lösen. In diesem Zusammenhang erinnert Hans Kronberger daran, dass auch das deutsche Erneuerbare Energiegesetz (EEG) nicht allein durch die damalige Rot-Grüne-Regierung zustande gekommen sei, sondern durch eine parlamentarische Mehrheit von einzelnen Mitgliedern der damaligen Opposition getragen wurde. An der praktischen Umsetzung müsse noch gefeilt werden, da die 3,8 Millionen Euro pro Jahr nur für die Installation von neuen 20 MWp pro Jahr reichen und das Ziel damit nicht erreicht werden kann. Kronberger: „Die nächsten Tage und Wochen müssen intensiv genutzt werden, um die entscheidenden Feinheiten im Gesetz so zu formulieren, dass es eine bestmögliche Effizienz erreicht! Durch einige letzte Korrekturen bestehe die einmalige Chance, ein Gesetz zu schaffen, das Österreich einen Atomstromimport-Ausstieg und eine vollständige Eigenversorgung mit sauberem Strom bis 2020 ermöglichen würde“, meint Kronberger.

Rückfragehinweis:

Bundesverband Photovoltaic Austria
Carmen Pihan
Neustiftgasse 115A/19, 1070 Wien
Telefon +43 (0)1 522 35 81
office@pvaustria.at
www.pvaustria.at